

NETZ WERK LAND

LE 07-13

Fachtraining

Einladung

11. Oktober 2011, 10–18 Uhr, gemeinsames Abendprogramm

12. Oktober 2011, 9–14 Uhr

MOYA – Museum of Young Art
im Palais Schönborn, 1010 Wien

„Chancengleichheit in der ländlichen Entwicklung“

Ein Training für alle, die an der Umsetzung des Programms
„Ländliche Entwicklung LE 07–13“ beteiligt sind.

Trainerin: Zita Küng, EQuality Consulting, Zürich

Eine Einladung von Lebensministerium und Netzwerk Land

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Chancengleichheit ist ein erklärtes Ziel in allen Politikbereichen auf nationaler und EU-Ebene. Auch im Österreichischen Programm für die ländliche Entwicklung (Programm LE07–13) ist die Förderung von Chancengleichheit bzw. die Gleichstellung von Frauen und Männern als Ziel verankert.

Arbeitsgruppe Chancengleichheit im Programm LE07–13

Um Sensibilität und Bewusstsein für das Thema Chancengleichheit im Programm LE07–13 zu erhöhen wurde im Begleitausschuss für das Programm LE07–13 im Juni 2009 beschlossen, die Arbeitsgruppe Chancengleichheit einzurichten. In dieser Arbeitsgruppe wirkten VertreterInnen der Landes- und Bundesverwaltung, der Sozialpartner, von Frauen- und Jugendorganisationen sowie von Netzwerk Land mit. In vier Workshops hat die AG Chancengleichheit im Jahr 2010 ein Maßnahmenprogramm zur Förderung der Chancengleichheit in der ländlichen Entwicklung erarbeitet, dessen Umsetzung bis zum Jahr 2013 ebenfalls vom Begleitausschuss des Programms LE07–13 beschlossen wurde.

Fachtraining Chancengleichheit – hochwertiges internationales Know-how

Eine Maßnahme, die im Jahr 2011 realisiert wird, ist das Fachtraining zum Thema Chancengleichheit. Dieses 1,5-tägige Training wird allen Bundesländern angeboten.

Als Trainerin wird Zita Küng fungieren, eine Schweizer Management-Beraterin, die zu den führenden Gender-Expertinnen im deutschsprachigen Raum zählt.

Damit ist sichergestellt, dass den TeilnehmerInnen hochwertiges internationales Know-how in Sachen Chancengleichheit vermittelt wird.

Ziel: Höhere Professionalität und aktive Förderung

Als sogenannte Querschnittsmaterie spielt das Thema Chancengleichheit bei vielen Förderentscheidungen auf Landes- und Bundesebene, aber auch bei der Auswahl von Projekten auf lokaler und regionaler Ebene eine Rolle. Die Vermittlung von fundiertem Wissen in einem Bereich, der ständig an Bedeutung gewinnt, sehen wir als einen essenziellen und notwendigen Beitrag zur Erhöhung der Professionalität im Umgang mit dem Thema Chancengleichheit. Diese höhere Professionalität soll dazu beitragen, dass Chancengleichheit bei Förderentscheidungen und der Auswahl von Projekten nachvollziehbar berücksichtigt werden kann. Mehr Know-how und höhere Professionalität sollen aber auch dazu führen, dass Chancengleichheit als strategisch wichtiges Thema für den ländlichen Raum erkannt und künftig von den AkteurInnen auf Bundes-, Landes-, regionaler und lokaler Ebene aktiver gestaltet wird.

Aufgrund der besonderen Bedeutung des Themas Chancengleichheit erscheint es den VertreterInnen der Verwaltungsbehörde und des Netzwerkes wichtig, dass möglichst viele VertreterInnen der programmumsetzenden Stellen am Fachtraining „Chancengleichheit in der ländlichen Entwicklung“ teilnehmen.

- > **Ignaz Knöbl**, Lebensministerium
- > **Magdalena Stacher**, Lebensministerium
- > **Luis Fidschuster**, Netzwerk Land
- > **Barbara Pia Hartl**, Netzwerk Land

Trainerin, Inhalte und Zielgruppen



Die Trainerin
Zita Küng, EQuality Consulting, Zürich

Die Schweizer Juristin und Organisationsberaterin Zita Küng ist Führungskräftecoach mit den Schwerpunkten Potenzialentwicklung, Karrierestrategien und Selbstmanagement. Sie ist Gründerin und Inhaberin von „EQuality“,

einem Beratungsunternehmen für Organisationen, Unternehmen und politiknahe Institutionen mit den Schwerpunkten moderne und innovative Personalführung und Produktentwicklung (www.equality-consulting.ch).

Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt auf Strategien der Potenzialnutzung, insbesondere auf Nachwuchsförderung von weiblichen High Potentials. Zu ihren Publikationen gehören „Was wird hier eigentlich gespielt? Strategien im professionellen Umfeld verstehen und entwickeln“ – Springer Verlag, 2005 und „Gender Mainstreaming. Gleichstellungsmanagement als Erfolgsfaktor – das Praxisbuch“ mit Doris Doblhofer, Springer Verlag, 2008.

Inhalte des Fachtrainings Chancengleichheit

Erweiterung der persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen im Bereich Chancengleichheit und Gender Mainstreaming:

- > **Aktuelle Ansätze und Konzepte** zu Chancengleichheit und Gender Mainstreaming werden vermittelt.
- > **Geschlechterbezogene Klischees** werden erkennbar gemacht. Hintergründe von Verhaltensmustern, Normierungen und Rollenzuschreibungen werden dargestellt. Das Bewusstsein und die Souveränität im Umgang mit Chancengleichheit wachsen.

- > **Kosten und Schätze:** Das jeweils aktuelle Geschlechterverhältnis in einer Organisation kann mit Analyseinstrumenten beschrieben und beurteilt werden. Es werden versteckte Kosten und verborgene Schätze im Geschlechterverhältnis entdeckt.
- > **Praxisbezogene Fallbeispiele:** Ausgewählte, vorab übermittelte Projekte werden analysiert und bearbeitet. Ziele und Maßnahmen werden dazu entwickelt.

Methodisch wird im Training mit Inputs der Trainerin, konkreten Beispielen, gut strukturierten Gruppenarbeiten, Auswertungen im Plenum und Diskussionen zu eigenen Fragestellungen gearbeitet. Beim gemeinsamen Abendprogramm haben Sie Gelegenheit, sich mit der Kollegenschaft fachlich auszutauschen.

Zielgruppen

Das Fachtraining „Chancengleichheit in der ländlichen Entwicklung“ richtet sich speziell an **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von PVLs, SVLs, Fachabteilungen der Länder und des Bundes, LW-Kammern und LAG-ManagerInnen (in den Bundesländern)**. Am Training sollen Frauen und Männer teilnehmen, die in Entscheidungspositionen im Förderverlauf bzw. bei der Auswahl von Projekten beteiligt sind.

Anmeldung und Zimmerreservierung

Anmeldung

Anmeldung bitte bis 3. Oktober 2011 unter
www.netzwerk-land.at/leader/anmeldung

Kosten

Die Teilnahme am Training, Unterlagen, Seminarverpflegung und Abendprogramm sind für die TeilnehmerInnen kostenlos bzw. werden vom Veranstalter übernommen.

Reisekosten, Nächtigungen und weitere Konsumationen vor Ort müssen von den TeilnehmerInnen bezahlt werden.

Ort der Veranstaltung

MOYA – Museum of Young Art im Palais Schönborn

Renngasse 4, 1010 Wien

T.: +43-1-535 19 89

www.moya-vienna.at

Zimmerreservierung

Die Zimmerreservierung ist von den TeilnehmerInnen selbst vorzunehmen.

Vorbereitung: 1 Fallbeispiel

Pro TeilnehmerIn soll ein konkretes Fallbeispiel während des Trainings analysiert und bearbeitet werden. Bitte übermitteln Sie uns 1 Woche vor Beginn des Trainings ein Fallbeispiel, das Sie gerne vorstellen und vertiefen möchten. (Fax, Post, mail)

Wer sich gerne vorab mit der Thematik beschäftigen möchte: „Gender Mainstreaming. Gleichstellungsmanagement als Erfolgsfaktor – das Praxisbuch“, Zita Küng, Springer Verlag, 2008.

Kontakt und Übermittlung des Praxisbeispiels

Barbara Pia Hartl

Netzwerk Land/ÖAR

Fichtegasse 2/17, 1010 Wien

b.hartl@netzwerk-land.at

T.: +43-664-224 53 83

F.: +43-1-512 15 95-10